

# URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchow-Bundes, Verband der niedergelassenen  
Ärzte Deutschlands e.V., verleiht

## **Herrn Dr. med. Klaus Michael Hahn**

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um das Ansehen  
der deutschen Ärzteschaft die

### **Kaspar-Roos-Medaille**

Dr. Klaus Michael Hahn wurde am 17. November 1936 in Stuttgart geboren. Sein Abitur legte er am 27. Februar 1956 im Wagenburg-Gymnasium in Stuttgart ab. Sein großes Vorbild Albert Schweitzer ließ ihn Medizin studieren. Sein Studium absolvierte er in Mainz und München, wo er seine Weiterbildung zum Facharzt der Chirurgie durchlief und 1960 sein Staatsexamen ablegte. Seine Promotion erfolgte am 20. Februar 1964 zum Thema „Untersuchungen über den Einfluss neuer Gefäß erweiternder Substanzen auf den Blutstrom in der Wade“.

Im Jahr 1967 ließ sich Dr. Hahn in einer Gemeinschaftspraxis als Chirurg, D-Arzt und Sportarzt nieder.

Seine ersten sozialpolitischen Erfahrungen sammelte er als Elternbeiratsvorsitzender und setzte erfolgreich den ersten freien Schulsamstag in Bayern durch.

Sein Motiv, sich der ärztlichen Berufspolitik zu widmen, verdankt er Dr. Kaspar Roos, ausgelöst 1969 durch die Turbulenzen um den damaligen Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern im NAV, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, Dr. Karl von Brentano-Hommeyer. 1970 wurde Dr. Hahn zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe München des Landesverbandes Bayern im NAV gewählt. Im gleichen Jahr organisierte er die erste berufspolitische Veranstaltung mit über 500 Teilnehmern zum Thema „Laborautomation und Gemeinschaftspraxis“ in München mit der Spitzencrew des NAV.

Schon bald danach trat er die Nachfolge von Dr. Carl Oskar Kehl als NAV-Obmann für Belegarztfragen an und wurde später zum Vorsitzenden des Arbeitskreises „Ambulantes Operieren“ des NAV berufen. In dieser Funktion war er jahrzehntelang Gast des Bundesvorstandes des NAV.

Am 20. Januar 1979 wurde Dr. Hahn in Frankfurt/Main einstimmig zum Bundesvorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Belegärzte e.V. gewählt. In dieser Funktion, die er bis heute innehat, wurde er sowohl von der Bundesärztekammer als auch der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in die entsprechenden Ausschüsse berufen.

Dr. Hahn unterstützt bereits seit 1985 als Vorstandsmitglied der Brendanschmittmann-Stiftung des NAV-Virchow-Bundes deren Ziele, nämlich Forschung der gesamten Medizin, Lehre, Gesundheitsaufklärung und -erziehung sowohl im Inland wie auch im Ausland auf allen Gebieten des Gesundheitswesens.

Dr. Hahn gehörte von 1988 bis 1995 der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) an. Er war ständiger Gast im Vorstand der KVB und Mitglied im Beschwerdeausschuss.

Der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gehörte Dr. Hahn ebenfalls über Jahre an und er war auch Mitglied im Vorstand der KBV.

Schwerpunktmäßig befasste sich Dr. Hahn mit Krankenhausfragen und er war Mitglied im gleichnamigen Ausschuss der Bundesärztekammer.

Nach vier Jahren Fulltimejob im KBV-Vorstand reaktivierte er seine Praxis in München und ist bis heute als Kassen- und Belegarzt tätig.

Am 13. Oktober 1999 wurde Dr. Hahn wieder zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe München/Oberbayern des Landesverbandes Bayern im NAV-Virchow-Bund gewählt.

Dr. Hahn wirkt seit jüngster Zeit tatkräftig bei präventiven Aufgaben der Medizin im Rahmen der ambulanten Rückentherapie mit.

Seit einem Jahr ist Dr. Hahn Vizepräsident der Gesellschaft für medizinische Kräftigungstherapie (MKT-D).

Sein großes Hobby – Saxophon und Gesang – hat er in einer eigenen Band verwirklicht.

Berlin, 15. November 2002